

„In Reli lernt man Sachen, ...“

... die sonst keiner weiß,“ meinte **Florian** aus der dritten Klasse. Ein Jahr hatte er am Religionsunterricht teilgenommen.

Was hatte die Gruppe in der Zeit gemacht?

Was Freundschaft bedeutet und wie das ist, wenn man keinen Freund hat, war besprochen worden.

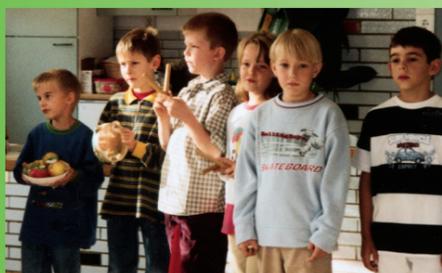
Weihnachten, Ostern und Pfingsten, die großen christlichen Feste, waren bearbeitet worden.

Die alttestamentlichen Geschichten von Josef und seinen Brüdern hatten die Kinder kennen gelernt und einige Geschichten von Jesus.

Sie hatten die Dorfkirche erkundet und sich über die Entstehung der Bibel informiert.

Und sie hatten ausführlich über Gott nachgedacht: wie wir ihn uns vorstellen und ob es ihn gibt.

Alle diese „Sachen“ werden in Alltagsgesprächen, zu Hause oder in anderen Schulfächern nur selten angeschnitten. Der Religionsunterricht macht die Kinder mit einer wichtigen Dimension unserer Wirklichkeit bekannt: mit der Welt der Religion.



Was wird gelernt?

Der Religionsunterricht in der Grundschule bezieht sich eng auf die Lebenswelt der Kinder und ihre nahe Umwelt.

Da sind zum Beispiel unsere **Feiertage** im Jahreslauf mit ihren Bräuchen. Der Religionsunterricht zeigt, was sie bedeuten, wie sie entstanden sind und welche biblischen Geschichten dahinter stecken.



Die **Kirchengebäude** mit ihren Kunstschätzen aus alter und neuerer Zeit – wer etwas darüber weiß, versteht, was sie bedeuten. „Warum hängt der Mann am Kreuz?“ „Was sind eigentlich Engel?“ Der Religionsunterricht greift die Fragen der Kinder auf, vermittelt erstes Wissen und weckt ihr Interesse an Christentum und Religion.

Streit und Versöhnung oder Angst und Ermutigung sind große **Themen des Lebens**, mit denen auch Grundschul Kinder schon eigene Erfahrungen haben. Der Religionsunterricht sucht mit ihnen Möglichkeiten zur Bewältigung der Probleme.

Spannende **Geschichten** stehen in der Bibel, z. B. von Mose, der das Volk Israel ins gelobte Land führte, oder von Jesus, der gegen Gewalt war, der sich besonders um die Schwachen kümmerte und bei den Menschen Hoffnung weckte auf Gottes Reich.

Der Religionsunterricht fragt mit den Kindern, was diese Geschichten für uns heute bedeuten, und denkt mit ihnen nach über Gott und das Leben.



Menschen aus anderen Kulturen haben interessante Traditionen ihrer Religionen. Im Religionsunterricht lernen die Kinder an einzelnen Beispielen die **Religionen der Welt** kennen.



